Pressedienst

PFERDESPORTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.
www.pferdesport-bw.de
1. September 2026

Redaktion:
Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

IN EIGENER SACHE: Neue Homepage in Baden-Württemberg ... 3
Pferdesport in Baden-Württemberg informiert mit neuer Homepage ... 3
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER ... 5
Bietigheim-Bissingen: Turnier mit Großem Preis ... 5
Mannschafts-Cup, Landessieger und Jugendteams: Vielseitigkeit in Altensteig ... 5
Pferdefestival in Blaubeuren – Breitensport in Reinformat plus Cup-Ehrung ... 6
Pony-Finale in Balingen: Dressur-Master-Baden-Württemberg ... 7
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten ... 8
NACHGEREICHT ... 11
WM Aachen – Voltigieren: Alice Layher brillierte von Beginn an ... 11
WM Aachen – Vielseitigkeit: Michael Jung ritt an die Spitze ... 11
Baden-Württembergische Meisterschaften: Fahrer ermittelten Meister ... 12
Deutsche Jugendmeisterschaft Fahren: Gold und Silber fürs Land in Badeborn ... 13
Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit: Gold für Romy Koch ... 14
EM Voltigieren: Platz 11 für Lara Andrew ... 14
Mannschaftsgold für Luisa Dietrich bei der EM der Nachwuchsfahrer ... 14
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND ... 16
Landesjugendtrainerin Fahren legt Amt zum Jahresende nieder ... 16
Deutsche Jugendmeisterschaften in Zeiskam: Wer startet fürs Land? ... 16
Zwei Baden-Württemberger auf der Longlist für Weltmeisterschaft Einspänner ... 17
NACHRICHTEN AUS MARBACH ... 18
Neue Leitung Kompetenzzentrum: Anja Bartha neu im Amt ... 18
PFERDESCHÄNDER SIND AKTIV ... 19
Immer wieder sommers… ... 19
AUSBILDUNGSANGEBOTE ... 21
Online-Seminar: Persönlichkeitsentwicklung mit Pferd ... 21
Online-Seminar: Yoga für Reiter: Losgelassenheit für Körper und Geist ... 21
Seminar: Zwischen Leistung und Pferdewohl ... 22
ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS ... 23
Da steht ein Pony im Fahrstuhl… ... 23
REZENSIONS-TIPPS ... 25
Von Natur aus: Pferd ... 25
Die Anlehnung – Der Schlüssel zur Harmonie zwischen Pferd und Reiter ... 27
TV - SERVICE PFERDESPORT ... 29
SERVICE ... 31
Archiv im PRESSEDIENST ... 31
IMPRESSUM ... 31

Zum Geleit

„FischerChipmunk ist einfach unglaublich!
Ich hab so viel Respekt vor dem Pferd.
Das ist unwahrscheinlich,
wie er Dressur gehen kann,
wie er Springen gehen kann,
wie er rennen kann im Gelände,
wie er zuhört, wie er die Nerven behält,
obwohl er auch ein bisschen aufgeregt ist.
Er ist so sensibel, er fängt sofort an ein bisschen
zu schwitzen, ist aber trotzdem super konzentriert
und lässt sich toll reiten.
Das ist gigantisch, wie er geht.
Ich bin so dankbar, dass ich so ein Pferd reiten
kann, das ist unglaublich!"

Weltmeister Michael Jung
nach seinem WM-Sieg in Aachen 2026.

IN EIGENER SACHE: Neue Homepage in Baden-Württemberg

Pferdesport in Baden-Württemberg informiert mit neuer Homepage

Kornwestheim. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg hat seine Homepage komplett rund-erneuert und modernisiert im Auftritt. Nach vielen Jahren passte der Verband seine Internetseite in „outfit" und „handling" an, machte sie übersichtlicher und zugleich zu einer Quelle für viel mehr Informationen als bisher. Was blieb, ist die Web-Adresse: https://www.pferdesport-bw.de/. Unter den Stichworten in der Kopfleiste finden die Nutzer alles Relevante, Aktuelles und Interessantes.

Unter dem Button „**Aktuelles**" gibt es einen Zugang zum PRESSEDIENST, zum ÜBUNGSLEITER und zum Stichwort „Tierschutz".

Unter „**Pferdesport**" öffnen sich Buttons zu allen Disziplinen des Pferdesports: Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Ponysport, Voltigieren, Fahren, Vierkampf, Breitensport und Behindertenreitsport.

Die Rubrik „**Turniersport**“ führt zu den aktuellen Ausschreibungen, zu den Besonderen Bestimmungen (für den Turniersport in Baden-Württemberg), Informationen zu Breitensportlichen Veranstaltungen, Cups & Serien, zu Informationen zur Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen und zu einer Liste der Turnierfachleute.

Die Seite „**Jugend**“ bedient die Informationen über den Jugendsport.

Da die „**Ausbildung**“ dem Verband sehr wichtig ist, informiert diese Seite über die Vielfalt der Abzeichenprüfungen, über die Trainerausbildung und über die Fortbildung für Reiter und Ausbilder.

„**Wir über uns**“ liefert den Zugang und Kontakt zur Geschäftsstelle in Kornwestheim, stellt das Präsidium vor, verbindet mit den Regionalverbänden und den Pferdesportkreisen (PSK) bzw. Reiterringen (RR). Dazu kommt die Verlinkung mit den Vereinen und Pferdebetrieben.

Die Sparte „**Service**“ liefert vielfältige Informationen und Merkblätter von der Verbandssatzung über Reitrecht in Baden-Württemberg bis hin zum Merkblatt für Pony-Besitzer.

Unter „**Kontakt**“ kann man die Geschäftsstelle des Verbandes in Kornwestheim erreichen und auch direkten Kontakt aufnehmen mit den Mitarbeitern des Verbandes, die hier ihre Büros haben.

Zu guter Letzt bietet die Rubrik „**Termine**“ Informationen über Turniere, die aktuell anstehen mit Link zur jeweiligen Veranstaltung.

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Bietigheim-Bissingen: Turnier mit Großem Preis

4.-6. September 2026

Bietigheim Bissingen. Das Springturnier von Bietigheim Bissingen vom 4.-6. September 2026 bietet den Sportlern ein umfangreiches Programm und den Zuschauern ein sportliches Erlebnis auf sehr hohem Niveau. 21 Wettbewerbe wurden ausgeschrieben für Reiter aus der Jugend, für Amateure und für Reiter, die in der schweren Klasse antreten können. Für diese gibt es einen besonderen „Leckerbissen“ mit einem Springen in Klasse S**: der Große Preis von Bietigheim-Bissingen, der von der Stadt Bietigheim-Bissingen getragen wird und mit 18.000 Euro dotiert ist. Der Preis besteht allerdings nicht nur aus Euros. Der Sieger im Stechen erhält einen Pferdeanhänger im Wert von 10.000 Euro. Ab dem 2. Platz gibt es Geldpreise von 2.100 Euro, an gestaffelt nach den folgenden Plätzen. Doch bevor die Reiterinnen und Reiter im Großen Preis starten dürfen, müssen sie eine Qualifikation bestehen. Dieses Springen in Klasse S** mit Stechen hat es sportlich und finanziell auch in sich: Es ist mit 7.000 Euro dotiert und dient zugleich als Qualifikation für das BW-Bank Hallen-Championat, dessen Finale im November in der Schleyer-Halle in Stuttgart stattfinden wird als Programmpunkt der Stuttgart German Masters. Es wird also spannend sein!

Insgesamt wurden neun Springen in der schweren Klasse ausgeschrieben und für jeden der Startberechtigten ist also hier etwas dabei. Die Mittlere und die Große Tour bestehen zudem aus drei Springen. Dazu kommen die Youngster-Touren „groß“ und „klein“ für Pferde im Alter von 7 und 8 Jahren bzw. 6 und 7 Jahren. Die U 25-Reiterinnen und Reiter bewähren sich in zwei für sie geblockte Springen in Klasse S*, einmal als Stilspringen bewertet, einmal mit Stechen zu entscheiden. Auch werden einige Springen im Clear-Round-Modus angeboten. Das Reglement dazu lautet: Diese Springen haben eine spezielle Wertung ohne klassische Zeit- oder Platzierungskonkurrenz. Jedes Reiter-Pferd-Paar, das den Parcours fehlerfrei und ohne Hindernisfehler absolviert, landet gemeinsam auf dem ersten Platz.

Ein so großes Turnier ist auch mit hohen Geldpreisen verbunden. Insgesamt werden knapp 52.000 Euro ausgeschüttet. Eine so hohe Gesamtsumme signalisiert im Übrigen: Die Organisatoren liefern nicht nur eine herausragende Arbeit ab sondern setzen auch ein Zeichen dafür, dass sie treue Sponsoren haben und damit einen starken Rückhalt genießen können.

Kontakt: Marion Dieterich, Telefon 0172-8043549

Mannschafts-Cup, Landessieger und Jugendteams: Vielseitigkeit in Altensteig

12.-13. Sept. 2026

Altensteig. Das Vielseitigkeitszentrum Altensteig im Nordschwarzwald hat einmal mehr viel zu bieten. Vom 12.-13. Sept. 2026 steigen dort etliche Wettbewerbe: Da steht zum einen der Sparkassen-Mannschaftscup auf dem Programm, des Weiteren wird der Landessieger ermittelt. Außerdem

wird die Baden-Württembergische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Für Einsteiger und Jugendliche gibt es den Altensteiger Eventing Master in Klasse E. Der Pferdesportkreis Nordschwarzwald richtet seine Meisterschaft aus und zugleich eine Wertung zum VS-Cup Altensteig/Nußdorf. Man sieht, es lohnt sich, nach Altensteig zu kommen. Das Turnier ist übrigens getragen von dem Gedanken, dem Nachwuchs nicht nur Werbung zu bieten sondern auch Turniererfahrung. Vier Wettbewerbe sind mit den jeweiligen Disziplinen Dressur, Springen und Geländeritt ausgeschrieben, Dazu kommen noch ein Wettbewerb für Geländereiter und ein Wettbewerb für die kleinsten Fans.

Kontakt: Rüdiger Rau, Telefon 0171-5435708

Pferdefestival in Blaubeuren – Breitensport in Reinformat plus Cup-Ehrung

12. – 13. September 2026

Blaubeuren/Kornwestheim. Seit 11 Jahren schreibt der Württembergische Pferdesportverband das „Württembergische Pferdefestival“ aus, diesmal auch mit dem Finale des WPSV-Allroundreiter-Cups. Vorbild war einst das Bundespferdefestival in Ellwangen. Das Konzept der Württemberger Pferdefreunde hat sich demnach bewährt und sollte in eine gute Zukunft gehen. Heuer, vom 12. – 13. September 2026, treffen sich die Breitensportler in Blaubeuren und wetteifern in guter Atmosphäre und freundlicher Kameradschaft um Sieg und Platz. Spaß und Freude sollen vorherrschen und der Erfolg wird jedem gegönnt. Das fördert den Zusammenhalt der Breitensportfamilie im Pferdesport.

Ausgeschrieben sind 53 Wettbewerbe über sogenannte Aktionsparcours, die so gestaltet sind, dass sie für die Reiter und Fahrer jeden Alters und Erfahrung leistbar sind, ohne flach im Anspruch zu sein. Vielmehr geht es um Präzision, gutes Verständnis zwischen Reitern und Pferden bzw. Fahrern und Gespannen. Aber es geht auch flott zu, wenn die Zeit mitgewertet wird. Die Geschicklichkeitsaufgaben können je nach Gestaltung im Schritt, Trab und Galopp erfüllt werden – immer geht es darum, dass sich Mensch und Pferd gut verstehen. Wer viel geübt hat, ist freilich im Vorteil. Hierfür gab es im Vorfeld etliche Gelegenheiten bei einschlägigen Turnieren zur Vorbereitung des WPSV-Allroundreiter-Cups. Ein erfahrenes und gelassenes Pferd ist ebenfalls vorteilhaft, spielen doch die fremde Umgebung und fremdes Hindernismaterial sowie ungewohnte Umfeldgeräusche und viele Zuschauer eine Rolle. Hinzu kommt eine gewisse Aufregung der Reiter oder Fahrer, die ja bei aller „Breitensportlichkeit“ doch auch eine Portion Erfolgswillen mitbringen. Auch die Springwettbewerbe gehören dazu mit entsprechenden Standardvorgaben.

Cup der Bundesländer: Ehrung für die Reiter aus dem Land

Ein besonderer Programmpunkt ist dann mit einer besonderen Ehrung verbunden. Das Blaubeurer Pferdefestival bietet den Rahmen für die Ehrung der Teilnehmer am „Cup der Bundesländer 2026“, der im Frühjahr die Freizeitreiter und Wanderreiter eingeladen hatte, möglichst viele Kilometer bei Ausritten im Gelände zu sammeln. Der „Cup der Bundesländer“ soll nämlich das Reiten in der freien Natur fördern und vor allem die Reiterei „wahrnehmbar“ machen für die Bürger, Gemeinden und Behörden. Der Cup der Bundesländer dient also der Förderung der „Reiterei ohne Grenzen“. Zuletzt hatten 8 Bundesländer die Gelegenheit wahrgenommen, einen Wettbewerb untereinander zu

bestreiten. Die Organisation ging von Schleswig-Holstein aus und erfasste erstmals 8 Bundesländer. Die Hoffnung besteht, dass sich die Zahl der Teilnehmer-Bundesländer künftig auf alle ausdehnt. Auf jeden Fall waren die bisherigen Ausgaben des Cups immer eine Erfolgsgeschichte.

Kontakt: Heike Nimmrichter, Tel. 07331-710305

Pony-Finale in Balingen: Dressur-Master-Baden-Württemberg

19.-20. Sept. 2026: Dressur-Master-Baden-Württemberg
26.-27. Sept. 2026: Süddeutsche Meisterschaft Dressur der Junioren und Jungen Reiter

Balingen. Aus dem „üblichen" Dressurangebot bis zur Klasse S** mit Intermediaire oder St. Georg vom 19.-20. September 2026 in Balingen ragt eigentlich das Finale heraus, das die Pony-Reiter zu bestreiten haben beim Wettbewerb „Dressur-Master-Baden-Württemberg 2026". Zwei Wettbewerbe haben die Nachwuchsreiterinnen und -reiter im Programm: Zunächst reiten sie eine sog. Einlaufprüfung zur Vorbereitung auf das Finale. Diese Prüfung ist in Klasse L** ausge-schrieben. Das Finale selbst ist zwar auch in Klasse L** ausgeschrieben, wird aber als Kür geritten. Und das macht die Sache nicht nur spannend sondern auch zu einem Erlebnis. Wie die Jugend sich auf derartige Wettbewerbe mit Musikabstimmung vorbereitet hat, lässt sich gut ablesen in der ziemlich freien Gestaltung einer Kür. Außerdem ist das Kür-Reiten immer schön, weil Musik und Takt der Pferde fein aufeinander abgestimmt werden.

Süddeutsche Meisterschaft Dressur der Junioren (U18) und Jungen Reiter (U21)
Balingen bietet knapp zwei Wochen später noch einmal anspruchsvollen Dressursport: Vom 26.-27. September 2026 findet die Süddeutsche Meisterschaft Dressur der Junioren und Jungen Reiter statt. Sechs Wettbewerbe sind hierfür ausgeschrieben. Die Junioren reiten drei Wettbewerbe in Klasse M**, wobei das Finale als Kür ausgeschrieben wurde. Das „Kleine Finale" in Klasse M** ist Junioren vorbehalten, die nicht im Finale/Kür reiten dürfen.

Für die Jungen Reiter ist das Reglement ähnlich, nur werden alle drei Wettbewerbe in Klasse S* geritten. Das Finale läuft wieder als Kür und das „Kleine Finale" bestreiten die Reiterinnen und Reiter, die nicht in der Final-Kür starten dürfen.

Eine Besonderheit haben die Wettbewerbe der Junioren und der Jungen Reiter noch zu bieten: Es gibt eine Mannschaftswertung für beide Altersklassen: Die besten drei Paare eines Teams werden gewertet. Da kann es dann auf jeden Prozentpunkt in der Note ankommen, um als Team zu siegen.

Kontakt: Angela Kraut, Tel. 0172-7431502

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Springen/Dressur

Bietigheim Bissingen 4.-6. Sept. 2026	Springturnier bis Klasse S**-Großer Preis Kont: Marion Dieterich, Tel. 0172-8043549
Hauerz 3.-6. Sept. 2026	Springen bis Klasse S* Kont: Simone Waizenegger, Tel. 0172-7836682
Moosbeuren 5.-6. Sept. 2026	Dressur bis Klasse S* Kont: Martina Luxenburger, Tel. 0160-8029872
Schwäbisch Hall 4.-6. Sept. 2026	Springen und Dressur bis Klasse S* Kont: RFV Schwäbisch Hall, info@rfv-sha.de
Eppingen-Birkenhof 11.-13. Sept. 2026	Springen bis Klasse S* Kont: Patrick Blösch, Tel. 0173-9704550
Leonberg 11.-13. Sept. 2026	Dressur und Springen bis Klasse S* Kont: Kathrin Frey, Tel. 0160-5739205
Sonnenbühl-Undingen 12.-13. Sept. 2026	Dressur bis Klasse S* Kont: Julia Schenk, meldestelle-undingen@web.de
Balingen 19.-20. Sept. 2026 26.-27. Sept. 2026	Dressur bis Klasse S** Süddeutsche Meisterschaft Dressur/Junioren und Junge Reiter Kont: Angela Kraut, Tel. 0172-7431502
Eppingen-Birkenhof 19.-20. Sept. 2026	Dressur bis Klasse S* Kont: Patrick Blösch, Tel. 0173-9704550
Böblingen 18.-20. Sept. 2026	Springen bis Klasse S* Kont: Kati Steißlinger, kathi_steisslinger@gmx.de
Geroldshausen-Moos 25.-27. Sept. 2026	Dressur bis Klasse S* Kont: Daniela Leistenschlag, Tel. 0170-4411230
Linkenheim-Hochstetten 25.-27. Sept. 2026	Springen bis Klasse S** Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626714
Überlingen 26.-27. Sept. 2026	Dressur bis Klasse S* Kont: Delia Mohr, Tel. 0160-91410947

Vielseitigkeit

Marbach 1. Sept. 2026	Geländeprüfungen Klasse E bis A** Kont: Claudia Deyle, Tel. 0171-4906972
Waldstetten 5.-6. Sept. 2026	Vielseitigkeit und Breitensport Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940
Altensteig 12.-13. Sept. 2026	Landesmeisterschaften Jugendmeisterschaften Kont: Rüdiger Rau, Tel. 0171-5435708
Langenenslingen- Ittenhausen 19.-20. Sept. 2026	Geländeprüfungen Klasse E bis A* Kont: Claudia Deyle, Tel. 0171-4906972
Pforzheim 19.-20. Sept. 2026	Landesjugendcup Finale Dressur, Springen, Mannschaftswertung Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626714
Rheinbischofsheim 19.-20. Sept. 2026	Jubiläumsturnier mit Geländeprüfungen Kont: Yvonne Beik, Tel: 0170-5594660
Stockhausen 18.-20. Sept. 2026	Dressur bis Klasse S; Springen Kont: Marlen Diez, meldestell-stockhausen@gmx.de
Walldorf-Winterheck 17.-20. Sept. 2026	Springen bis Klasse S* Kont: Maximilian Weißbrod, Tel. 0173-7948864

Fahren

Ihringen 12. Sept. 2026	Zweispänner-Turnier Kont: Marie Meier, Tel. 0171-4162187
Lauchheim-Hülen 25.-27. Sept. 2026	Süddeutsche Mannschaftsmeisterschaften Ein- und Zweispänner + Ponys Kont: Julia Hillenbrand, Tel. 0177-8333239

Vierkampf

Fautenbach 5.-6. Sept. 2026	Vierkampf-Turnier Kont: Birgit Burgert, Tel. 07841-290101
Herbertingen 12.-13. Sept. 2026	Baden-Württembergische Meisterschaften;, Championat Vierkampf Kont: Susanne Heinzelmann, Tel. 0160-90140196
Aulendorf 26.-27. Sept. 2026	Vierkampfmeisterschaft „Best of Württemberg“ Kont: RFZ Zollenreute, Tel. 07525-1844

Breitensport

Blaubeuren 11. Württembergisches Pferdefestival mit Finale Allroundreiter-Cups
12.-13. Sept. 2026 Kont: Heike Nimmrichter, Tel. 07331-710305

Reiten mit Handicap

Herbrechtingen-UgenhofIntegrativer Reitertag mit Landeschampionat für Reiter mit Handicap
26. Sept. 2026 Kont: Dr. Beate Bengelmann, beabengel67@gmail.com

Voltigieren

Isny-Rohrdorf Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren mit PSK-Meisterschaften
26.-27. Sept. 2026 Kont: Anne Weber, Tel. 0160-94674083

Ötigheim Einzel- und Gruppenvoltigieren
27. Sept. 2026 Kont: Maria Kühn, Tel. 0160-94608652

Sindelfingen Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S**
26.-27. Sept. 2026 Kont: Saskia Madeheim, Tel. 0152-32098837

NACHGEREICHT

WM Aachen – Voltigieren: Alice Layher brillierte von Beginn an

Brackenheim. Alice Layher (24) aus Brackenheim glänzte bei der Voltigier-Weltmeisterschaft der Damen in Aachen von Anfang an: Sie führte das starke Damen-Feld mit der Gesamtnote von 8,788 an bei den Pflichtprüfungen. Auf dem Rücken der 19-jährigen *FBW Candy* brillierte Alice Layher und setzte fast schon „neue" Maßstäbe. Ihr gelang ein Pflichtprogramm in totaler Präzision und Eleganz: Alle technischen Noten lagen über 9. Daniel Zembrot trug seinen Teil als Longenführer zum Erfolg bei, stellte er die zu Beginn doch etwas aufgeregte *FBW Candy* gefühlvoll vor. Verdient führte die aktuelle Weltcup-Siegerin, U21-Weltmeisterin von 2023 und Bronzemedaillengewinnerin der Senioren-EM im vergangenen Jahr mit deutlichem Abstand. Mit dem Endergebnis von 8,788 gewann sie den ersten Wettbewerb. Auch im zweiten Auftritt strahlte Alice Layher, behauptete ihre Führung und sicherte sich damit den Titel Weltmeisterin mit der Wertung 9,357! Nicht minder stark trat die Silbermedaillengewinnerin Kathrin Meyer aus Hamburg auf, die allerdings ihre Karriere nach dem Championat beenden will. Annemie Szemes aus dem bayerischen Baiersdorf brillierte in ihrer Kür dermaßen stark, dass sie sich von Platz fünf aus noch die Bronzemedaille sicherte. Somit hatte das deutsche Team alle drei Medaillen errungen.

Bei den Männern ging Gold an Frankreich, Silber an Holland und die Bronzemedaille mit Bela Lehnen aus Moers an Deutschland. Das für Deutschland startende „Team NORKA" aus Köln-Dünnwald setzte sich ebenfalls an die Spitze und gewann mit 8,477 Gesamtpunkten den Titel vor Frankreich und Österreich.
Am Ende hatte das deutsche Team fünf Medaillen gewonnen. Dazu nachstehende Links:

Die Entscheidung beim Voltigieren der Frauen
Sportschau

Layher - "Ich kann es noch gar nicht realisieren"
Sportschau

Deutschlands Voltigier-Gruppe holt Gold
Sportschau

Ergebnisse aus deutscher Sicht: https://www.pferdesport-deutschland.de/news/news

WM Aachen – Vielseitigkeit: Michael Jung ritt an die Spitze

Horb. Nach der Dressur lag Michael Jung aus Horb in der Vielseitigkeit auf Platz drei (23 Minuspunkte). Die Abstände zu Julia Krajewski (22 Minuspunkte) aus seinem deutschen Team und der Engländerin Rosalind Canter mit *Lordships Graffalo* (22,8) waren sehr gering. Die Chance also war gut, nach dem Gelände die Führung zu übernehmen. Und das gelang dem Weltmeister, Europameister und Rittmeister aus Horb mit *fischerChipmunk* eindrücklich. Wer den Geländeritt

„live in der Soers“ und noch besser im Überblick am TV-Gerät zu Hause erlebte, sah einen Reiter, der mit seinem Pferd „verschmolzen war“ zu einer Einheit, die sich durch nichts auflösen ließ: schnell, konzentriert, sauber an der Hand, herrlich im Sprung… Der Superlative gäbe es sicher noch viele. Am Ende also sollte das abschließende Springen entscheiden, wer welche Medaille und den Titel Weltmeister bekommen sollte: Michael Jung hatte nur die Chance auf den Titel ohne Abwurf und nur mit geringem Zeitfehler. Am Ende gelang ihm das Bravourstück komplett (23 Minuspunkte). Die Britin Rosalind Canter (Weltmeisterin von 2018, Doppeleuropameisterin 2023) gewann Silber (23,4), Laura Collet aus Großbritannien erhielt mit *London* 28,0 Minuspunkte. Zur deutschen Mannschaft gehörten neben Michael Jung auch Malin Hansen-Hotopp mit *Carlitos Quidditch K* (9. Platz; 33,0), Julia Krajewski mit *Uelzener’s Nickel (17. Platz, 39,6)*, und Libussa Lübbeke mit *Caramia FRH (41. Platz; 61,1)*.

Die Bilanz von Michael Jung
In der Aachener Soers krönte sich der dreimalige Einzel-Olympiasieger zum zweiten Mal nach 2010 zum Weltmeister in der Vielseitigkeit. Mit seinem Ergebnis trug er gleichzeitig auch zum Silbergewinn des deutschen Teams hinter Großbritannien bei. Das US-amerikanische Team kam auf Platz drei und damit zu Bronze. Michael Jung ist der einzige Vielseitigkeitsreiter, der schon einmal zeitgleich alle drei Titel auf sich vereinigte: Er war Weltmeister (2010), Europameister (2011) und Olympiasieger (2012) mit dem legendären *Sam*. Mit *fischerChipmunk FRH* ist er nun Weltmeister und Olympiasieger. Allerdings ist der Hannoveraner bereits 18 Jahre alt. „Wir haben noch gar keine Pläne, er wird immer besser, er strotzt vor Kraft, so wie er hier gesprungen ist, vor allem am Anfang vom Parcours“, sagte Jung. „Ich bin nur am Schwärmen von diesem Pferd.“

Aachen unterm Strich
Unterm Strich waren Deutschlands Pferdesportler bei der WM in Aachen die erfolgreichsten incl. der großen Erfolge der Voltigierer: Sieben Goldmedaillen, fünf Silbermedaillen, achtmal Bronze! Zusammen sind das 20 Medaillen mit gutem Abstand zu den USA und Großbritannien. Dier deutschen Voltigierer setzten dabei Maßstäbe, denn auf ihr Konto gingen: sieben Medaillen und drei WM-Titel! Die Parareiter sammelten fleißig Medaillen, unter ihnen war die 71 Jahre alte Heidemarie Dresing aus Rheda-Wiedenbrück einsame Spitze. Sie errang Gold, Silber und Bronze! Die Vierspänner hatten nach guten Ausgangslagen in der Dressur am Ende auch Pech und das Team kam auf Platz vier. Für die Springreiter drückte man am letzten Tag vergeblich die Daumen. Sie errangen im engen Rennen um die Medaillen keine Einzelmedaille. Gold holte sich der Schweizer Steve Guerdat.

Baden-Württembergische Meisterschaften: Fahrer ermittelten Meister

Steffen Brauchle zum 18. Male Landesmeister

Ottenheim/Nordstetten/Markgröningen/Sinzheim/Bühl/Weil der Stadt Waldburg/Altensteig/ Pfalzgrafenweiler/Pforzheim/Lauchheim/Ichenheim. Drei Tage Fahrsport auf höchstem Niveau gab es vom 7.-8. August 2026 in Ottenheim bei den Landesmeisterschaften der Ein- und Zweispänner Pferde und Ponys sowie bei den Pony-Vierspännern zu sehen.

Neuer Landesmeister bei den Pony-Einspännern ist Edwin Kiefer aus Nordstetten-Horb. Silber gewann Monika Hallasch aus Markgröningen-Möglingen vor Katrin Hertkorn-Kiefer aus Nordstetten-Horb, die sich die Bronzemedaille sicherte.

Bei den Einspännern-Pferde überzeugten die Ottenheimer Lokalmatadoren: Philipp Faißt aus Ottenheim wurde Landesmeister 2026; Silber gewann Dominik Hamm aus Ottenheim, Bronze ging an Rolf Saar aus St. Wendelin-Sinzheim.

Bei den Zweispännern-Pferden errang Manuela Höfs aus Weil der Stadt bei ihrem ersten Turnier mit dem Zweispänner direkt die Goldmedaille. Vizemeisterin wurde Laura Oberlin aus St. Leonhard-Bühl. Claudia Gschwind aus Waldburg wurde Dritte.

Bei den Ponys sicherte sich Anna Genkinger aus Altensteig ihren ersten Zweispännertitel vor der Landestrainerin Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt und Sven Genkinger aus Pfalzgrafenweiler.

Bei den Pony-Vierspännern gewann Steffen Brauchle aus Lauchheim-Hülen seinen 18. Landesmeistertitel! Silber ging an Patrick Harrer aus Pforzheim; Bronze gewann Anne Hürster aus Ichenheim.

Deutsche Jugendmeisterschaft Fahren: Gold und Silber fürs Land in Badeborn

Ottenheim/Ebersbach/Frankenhardt/Wolfegg/Ottenheim/Reilingen/Nellingen/Ichenheim. Erst mit dem abschließenden Kegelfahren fiel am Wochenende (7.-9. August 2026) bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Gespannfahren in Badeborn die Entscheidung um die Titel bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Fahren. Für die Fahrer aus Baden-Württemberg endete das Championat mit einem Deutschen Meistertitel und zwei Vizemeisterschaften.

Für den größten Erfolg sorgte Leni Faißt aus Ottenheim. Bei den Einspännern-Ponys der Klasse A setzte sie sich gegen die Konkurrenz durch und sicherte sich den Titel der Deutschen Jugendmeisterin. Ebenfalls Grund zur Freude hatte Clara Vetter aus Ebersbach-Musbach: Sie belegte bei den Zweispännern-Ponys der Klasse A den zweiten Platz und durfte sich über die Silbermedaille freuen. Auch in der Klasse M gab es eine Medaille für Baden-Württemberg. Lilly Ruf aus Ichenheim zeigte bei den Vierspännern-Ponys eine konstante Leistung und wurde Deutsche Vizemeisterin.

Lukas Veit aus Frankenhardt verpasste bei den Zweispännern-Ponys der Klasse M als Neunter die Platzierungsränge nur knapp. Auch seine Schwester Lavinia Veit durfte bei den Meisterschaften dabei sein. Sie trat bei den Einspännern-Ponys der Klasse A an.

Neben Lukas Veit gab es auch noch weitere baden-württembergische Top-Ten-Ergebnisse: Anna Grundmann aus Wolfegg erzielte Platz zehn bei den Einspännern-Ponys der Klasse M sowie Dominik Hamm aus Ottenheim und Lukas Malcher aus Reilingen, die das Turnier bei den Einspännern-Pferde der Klasse M auf den Plätzen sieben und acht beendeten.

In den Nachwuchsklassen gab es weitere gute Platzierungen: Emilia Pinsel aus Bayern wurde Achte bei den Einspännern-Ponys der Klasse A und verpasste damit ebenfalls nur knapp eine Platzierung. Pauline Glöggler aus Nellingen rundete das gute Gesamtergebnis mit Rang 13 bei den Einspännern-Ponys der Klasse A ab.

Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit: Gold für Romy Koch

Remshalden/Boms/Ottenhöfen/Rielasingen/Nußdorf/Urspring…Beim Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit in Warendorf am ersten Augustwochenende 2026 gewann Romy Koch aus Remshalden in der Einzelwertung der Ponys Gold. Sie konnte als einzige in allen Teilprüfungen Noten von 8,0 und besser vorweisen. Endstand: 126,0 Punkte. Die Silbermedaille ging an Sonja Schlubeck aus Sachsen-Anhalt, die 125,5 Punkte erzielte. Bei den Pferden war Romy Koch mit *Okumiro* beste Baden-Württembergerin und wurde Sechste.

In der Mannschaftswertung belegte das Team aus Baden-Württemberg mit Mannschaftsführer Uwe Aldinger aus Boms den achten Platz. Für das Team ritten Romy Koch, Silvia Hofer aus Ottenhöfen, Lea Haschke aus Rielasingen-Worblingen, Lena Sophie Haller aus Nußdorf und Kim Romy Durner aus Urspring. Bei den Ponys war keine Mannschaft am Start.

EM Voltigieren: Platz 11 für Lara Andrew

Schriesheim. Mit den ersten Medaillenentscheidungen der Europameisterschaften der Nachwuchsvoltigierer in Le Mans endeten am ersten Augustwochenende die Wettbewerbe der Junioren. Aus Baden-Württemberg mit dabei: Lara Andrew aus Schriesheim. Nach der Pflicht führte Lara Andrew das 40-köpfige Teilnehmerfeld an und verschaffte sich mit der einzigen Wertung über der 8,0-Marke einen deutlichen Vorsprung auf die Konkurrenz. Im ersten Kürdurchgang zeigte sich der erst achtjährige *Don Camillo*, longiert von Lisa Huber, gegen Ende der Vorstellung jedoch kurz irritiert und unterbrach den Galopp, so dass die 16-Jährige ihre Kür nicht fehlerfrei präsentieren konnte. Im zweiten Umlauf entschied sich das Team für eine leicht angepasste Kür und belegte mit einer Endnote von 7,862 den elften Rang.

Mannschaftsgold für Luisa Dietrich bei der EM der Nachwuchsfahrer

Brettachtal/Reilingen. Im rumänischen Orsorhei traten zehn Teams aus Nachwuchsfahrern am 14.-16. August 2026 zur Europameisterschaft an. Das deutsche Team gewann Mannschafts-Gold und tolle Platzierungen in der Einzelwertung auch für Baden-Württemberg.

Schon nach der Dressur ging das deutsche Team in Führung und hielt den Platz auch nach dem Gelände, sechs Punkte vor den Fahrern aus den Niederlanden. Im abschließenden Kegelfahren waren das deutsche und das niederländische Team punktgleich. Am Ende zählte das Gelände-Ergebnis: „Laut Regelwerk gewinnt das Team mit dem besseren Geländeergebnis die Goldmedaille und das waren wir“, freute sich Bundestrainer Dieter Lauterbach. Zur erfolgreichen deutschen Mannschaft gehörten Luisa Dietrich vom RFV Brettachtal, Lennard Prinz, Conner Bochnia, Sophia Ihnen und Xenia Marie Christian. Zur Mannschaft gehörte auch Emelie Piel, die leider im Gelände ausgeschieden war. Silber ging an das Team aus den Niederlanden, Bronze an Frankreich.

In der Einzelwertung U25 Einspänner/Pony belegte Luisa Dietrich (RFV Brettachtal) mit ihrem Pony *White Socks* den sechsten Platz. Philipp Stolzenberger vom RV Reilingen wurde mit *Galileo* 17.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Landesjugendtrainerin Fahren legt Amt zum Jahresende nieder

Pfalzgrafenweiler. Nach 13 Jahren engagierter Tätigkeit wird Brigitte Brauchle aus Pfalzgrafenweiler ihr Amt als Landesjugendtrainerin Fahren zum Jahresende aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen niederlegen. Über ein Jahrzehnt hat Brigitte Brauchle die Nachwuchsarbeit im Fahrsport mit Engagement und Fachwissen begleitet. Während ihrer Tätigkeit hat sie zahlreiche junge Fahrerinnen und Fahrer auf ihrem sportlichen Weg unterstützt und in den Leistungssport geführt. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg bedankt sich bei Brigitte Brauchle ausdrücklich für ihren langjährigen Einsatz, für ihre Verbundenheit mit dem Nachwuchssport und für die vielen Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit.

Eine Nachfolge steht derzeit noch nicht fest. Der Pferdesportverband und der zuständige Disziplinausschuss Fahren sind auf der Suche nach einer geeigneten Nachfolge.

Deutsche Jugendmeisterschaften in Zeiskam: Wer startet fürs Land?

Im Rahmen der Landesmeisterschaften 2026 in Ichenheim wurden die Starter für die Deutschen Jugendmeisterschaften nominiert, die vom 10.-13. September 2026 in Zeiskam stattfinden. Auch der Bundestrainer hat Teilnehmer nominiert. Aus Baden-Württemberg gehen folgende Sportlerinnen und Sportler an den Start:

Bundesnachwuchschampionat/Dressur
Nela Marie Broglin aus Eppingen mit *Fürstin Lena*
Mathilda Buchbach aus Öhringen mit *Feine Maus*
Charlotte Ehrhardt aus Bottwartal mit *Del Rio*
Martha Louise Temme aus Buchenbach mit *Faymoon*

Children Springen
Luisa Sophie Roth, RV Waldenbuch-Hasenhof
Bellaluna Maria Resnick, RV Schutterwald
Magdalena Schley, RV Schutterwald
Lea Schneider aus Jagstzell
Elin Sorg, RFV Fronhofen
Mary-Ann Hollenbach vom RFV Rot am See. Sie wurde nominiert über den Bundeskader.

Junioren Springen
Gabriella Thess (RFV Filderstadt),
Maxime Füß (RSG Öpfingen),
Colin Sorg (RFV Fronhofen),
Maximiliane Fimpel (RFV Kißlegg)

Junge Reiter Springen
Joel Ehinger (RC Riesbürg),
Nick Armbruster (RV Schutterwald),
Sebastian Honold (RSG Dettinger-Alb)

Pony Dressur
Carla Müller (RC Badhof)
Kim Marie Hauß (TRG Breisgau)
Marie Elise Layer (RFV Öhringen)
Laura Kohoutek (TRG Berghausen) (über den Bundeskader)

Junioren Dressur
Clara Vetter (RFV Ebersbach-Musbach),
Lara Theis (RFV Münchingen)
Clara Kohoutek (TRG Berghausen) (über den Bundeskader)

Junge Reiter Dressur
Louisa Reisch (RFV Bad Schussenried),
Juliane Dörr (RSG Oßweil),
Antonia Müller (RC Badhof-Bad Boll)
Ersatz:, Carla Marie Porsch (RFV Münchingen)

Zwei Baden-Württemberger auf der Longlist für Weltmeisterschaft Einspänner

Eppelheim/Gärtringen. Ein besonderer Saisonhöhepunkt steht in diesem Jahr für die deutschen Einspänner bevor. Vom 3. bis 6. September 2026 finden die Weltmeisterschaften im eigenen Land und zwar in München statt. Die Deutschen Meisterschaften der Einspänner in Schildau im August waren die letzte Sichtung. Jetzt steht auf der Longlist fest, wer in der engeren Auswahl ist, um bei der WM die deutschen Farben vertreten zu dürfen. Die deutsche Mannschaft wird unterstützt von zwei Baden-Württembergern: Ciara Schubert aus Eppelheim startet mit *Lassila* vor dem Wagen für das Team. Als Einzelfahrer ist Jens Motteler aus Gärtringen mit *Calida* nominiert.

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Neue Leitung Kompetenzzentrum: Anja Bartha neu im Amt

Marbach. Die Nachfolge für die Anfang des Jahres ins Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat gewechselte Dr. Carina Krumbiegel steht nun fest. Seit August hat Dipl.-Ing. agr. Anja Bartha als Referentin die staatliche Zuchtleitung für die Rassen Deutsches Sportpferd und Altwürttemberger im Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V. sowie die Leitung des Kompetenzzentrums Pferd Baden-Württemberg übernommen.

Anja Bartha liegt die Landwirtschaft im Blut. Ihre Großmutter stammte aus einem Milchviehbetrieb im Oberbergischen Kreis. Ihr Großvater - durch und durch ein Ostpreuße und leidenschaftlicher Anhänger der Trakehnerzucht - vererbte ihr die Begeisterung für Pferde, die sich bei der gebürtigen Rheinländerin bereits in jungen Jahren zeigte. Schon früh konnte sie auf verschiedenen Warmblut- und Vollblutgestüten praktische Erfahrungen sowohl in der Pferdezucht als auch in der Pferdehaltung sammeln und wertvolle Einblicke in die damit verbundenen Herausforderungen erhalten. Nach dem Abitur studierte sie Agrarwissenschaften mit dem Schwerpunkt Tierproduktion an der Universität in Bonn und erhielt nach dem Abschluss einen Forschungsauftrag zum Steroidprofil von Pferden. Es folgte eine Tätigkeit als Zuchtleiterin beim Hauptverband für Traberzucht e.V. und sammelte in über 20-jähriger Arbeit Erfahrung in der Zuchtleitung von Pferden und in der Verbandsarbeit. „Mich fasziniert die Verbindung von Zuchttradition und modernem Zuchtmanagement, für die der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V. steht. Mein Ziel ist es, genau diese Verbindung zu stärken. Außerdem möchte ich helfen, die Pferdezucht in Baden-Württemberg weiterzuentwickeln und dabei den Erhalt des Pferdes als Kulturgut zu unterstützen“, erklärt Anja Bartha.

Auch für das Kompetenzzentrum Pferd begeistert sich Anja Bartha: „Hier wurde vorausschauend etwas geschaffen, was es bislang nur in Baden-Württemberg gibt. Die Zusammenführung von staatlichen und privaten Institutionen bietet viele Möglichkeiten und ich freue mich darauf, diese weiter auszubauen.“ Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck erklärte zu der neuen Mitarbeiterin: „Ich freue mich sehr, dass das Team des Kompetenzzentrums Pferd Baden-Württemberg mit Frau Bartha wieder komplett ist.“ Auch Edwin Schuster, der Vorsitzende des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg, begrüßt Frau Bartha: „Wir sind sehr dankbar, dass wir mit Anja Bartha nun auch die Zuchtleitung für die Rassen Deutsches Sportpferd und Altwürttemberger in unseren Reihen begrüßen dürfen und sind froh, dass nun wieder zwei Zuchtleitungen für unsere Züchter da sind“.

Kontakte und Informationen: www.gestuet-marbach.de und Facebook und Instagram.

PFERDESCHÄNDER SIND AKTIV

Immer wieder sommers…

Während sich die Pferdefreunde an den Weltmeisterschaften in Aachen erfreuen und die Pferde und ihre Leistungen bewundern, schleichen sich andernorts böse Menschen an gutwillige Pferde und verletzten sie ganz bewusst und gezielt. Aktuell tritt ein oder treten gar mehrere Täter im Kreis Höxter auf sowie in Ostwestfalen-Lippe. Im Ortsteil Willebassen wurden drei Pferde verletzt aufgefunden. Eine der jüngeren Attacken fand am 17. August 2026 statt und erhöhte die Zahl der Fälle auf zehn. Es sind richtig schwere Attacken auf die Pferde! Die Besitzer und Tierärzte stellen nicht nur oberflächliche Verletzungen fest sondern tiefe Stichwunden. Seit Wochen treibt ein oder treiben mehrere (?) Pferderipper dort in der Region ihr Unwesen. Anfang Juni begann die „Serie von Attacken“ zunächst in Marienmünster-Altenbergen, wo eine junge Stute heftig an den Beinen verletzt wurde. Ende Juni wurde in derselben Gegen ein junges Fohlen verletzt und Anfang Juli gab es im gleichen Gebiet einen Angriff auf ein Fohlen, das schwere Schnittwunden am Bauch erlitt. Anfang August wurde ein Pferd im Raum Höxter schwer am Hals verletzt, am gleichen Tag in Bad Driburg-Dringenberg wurde ein Pferd nachts an den Hinterbeinen verletzt. Ein, zwei Tage später erlitt eine Stute Schnittwunden an einem Vorderbein. Ebenfalls Anfang August wurde eine ältere Stute schwer verletzt auf ihrer Koppel gefunden. Und Mitte August wurden die genannten Pferde in Willebadessen-Niesen attackiert und mit schweren Schnittwunden entdeckt. Wie die Medien über die Polizeiarbeit berichten, vermuten die Ermittler einen „sachverständigen Täter“ hinter den Überfällen. Und wie so oft in derartigen Vorfällen ist die Spurensicherung auf weitläufigen Weiden oder Koppeln und Ställen ziemlich schwer.

Der Pferdesportverband Baden-Württemberg sieht derartige Übergriffe immer mit großer Sorge. Denn auch hierzulande gab es und gibt es immer wieder ähnliche Vorfälle. Deshalb warnt der Verband seine Mitglieder und die Pferdehalter insgesamt und ermahnt sie zu großer Vor- und Umsicht zum Schutz ihrer Pferde. Gerade in den Sommermonaten mit ihren lauen und relativ hellen Nächten können potentielle Täter relativ leicht an ihre Opfer gelangen, zumal diese bei den aktuellen Hitzetagen oft nachts auf der Weide sind. Schutzmaßnahmen für Weidetiere wie Pferde sind nicht leicht zu schaffen. Man will ja die Pferde nicht einsperren oder einengen in ihrem Bewegungsbedarf. Freilich helfen Kameras in den Stallungen, im Außenbereich wird das Schützen schon schwieriger. Deshalb sind vor allem Aufmerksamkeit und mehr oder weniger regelmäßig-unregelmäßige Kontrollen notwendig. Auch Nachbarn, Förster, Jäger und Landwirte sollten aufmerksam sein und bleiben, um ungewöhnliche Vorgänge zu entdecken. Fremde Autos sollten im Blick bleiben, ggf. sind die Nummern zu notieren. Fremde auf Gehöften und Pferdeställen/ Reitanlagen sollten konsequent angesprochen, ggf. fotografiert werden. Gar nicht selten sind nämlich auch Ganoven unterwegs, die sich als harmlose Besucher oder gar Pferdeinteressenten ausgeben, um die Stallungen und ggf. auch die Sattelkammern auszuspähen.

Schon vor vielen Jahren hatte der Pferdesportverband Baden-Württemberg mit einer landesweiten Plakataktion auf die Gefahr für die Pferde hingewiesen und die Pferdehalter des Landes zur Aufmerksamkeit ermahnt. Einzelne Ratschläge zum Schutz der Pferde werden auf dem Plakat genannt:

- Beobachten Sie Ihre Tiere und Ställe häufig aber unregelmäßig, um ein Ausspähen zu erschweren.
- Schließen Sie Verletzungen durch Mängel an der eigenen Ausrüstung, an Weiden und in Ställen aus.
- Notieren und fotografieren Sie Auffälliges und Zeugenaussagen nach Zeit, Ort und Art genau.
- Melden Sie ungewöhnliche Verletzungen sofort ihrem Tierarzt, informieren Sie die Polizei und den Amtsveterinär.
- Vermeiden Sie Herumlaufen von Personen im Bereich des Tatortes, um die Spurensuche durch die Polizei nicht zu verhindern.
- Halten Sie nur Ihnen unbekannte Personen fest, die Sie bei einer Straftat auf frischer Tat ertappen (§127,1 StPO). Rufen Sie umgehend die Polizei und vermeiden Sie in jedem Fall Selbstjustiz. Rechnen Sie damit, dass ertappte Täter bewaffnet sind und sich wehren. Fotos helfen in jedem Fall.
- Melden Sie solche Vorfälle auch Ihrem Pferdesportverband sowie Ihren Nachbarställen.

AUSBILDUNGSANGEBOTE

Online-Seminar: Persönlichkeitsentwicklung mit Pferd

Donnerstag, 03. September 2026, 20 - 21:30 Uhr; Online
Referent: Dr. Jörg Leitolf; Veranstalter: Seminarteam, seminare@fn-dokr.de, Tel.: 02581-6362-247,
Kosten: Clubpreis: 12,00 €, Normalpreis: 24,00 €

Informationen zur Veranstaltung
Ein ehrliches und direktes Feedback zur eigenen Kommunikation und Wirkung – wer dafür offen ist und feine Signale richtig deutet, kann von Pferden auch jenseits des Reitens viel lernen. Denn Pferde sind sensibel, sie erkennen, wie ihr Gegenüber ist und stellen ihr Verhalten darauf ein. Beste Voraussetzungen also, um als vierbeiniger Coach an der Persönlichkeitsentwicklung mitzuwirken. Wie das erfolgreich gelingen kann, erläutert Buchautor und Trainer A Reiten Dr. Jörg Leitolf in seinem von zahlreichen Praxisbeispielen begleiteten Vortrag. Dieser richtet sich an alle, die über den Tellerrand blicken, sich einen Spiegel vorhalten lassen und das Pferd als ganzheitlichen Lehrer nochmal neu kennenlernen möchten.

Online-Seminar: Yoga für Reiter: Losgelassenheit für Körper und Geist

Montag, 07. September 2026, 20 - 21:30 Uhr, Online
Referentin: Theresa Bontrup,
Veranstalter: Seminarteam seminare@fn-dokr.de, Tel.: 02581-6362-247
Kosten: Clubpreis: 15,00 €, Normalpreis: 27,00 €

Informationen zur Veranstaltung
Yoga für Reiter verbessert nicht nur das Bewusstsein für Atmung und Körper, sondern sorgt auch für mehr Flexibilität und Losgelassenheit – und zwar im Sattel. Reiter brauchen das richtige Maß an Stabilität und Beweglichkeit, um der Bewegung des Pferdes gut folgen zu können. Yoga ist daher mit dem Wechsel von An- und Entspannung der perfekte Zusatzsport für Reiter. Zu stabilisierende Körperbereiche werden gestärkt, verspannte Bereiche werden mobilisiert und gedehnt. Außerdem lassen sich über ergänzende Meditation und Atemübungen auch unterbewusste Gedanken und Prozesse positiv beeinflussen, die sich auf die eigene Präsenz und Stabilität im Sattel auswirken. In diesem Online-Seminar gibt Yogalehrerin Theresa Bontrup eine Yogastunde zum Mitmachen und widmet sich dabei der Losgelassenheit von Körper und Geist für ein harmonisches Zusammenspiel von Pferd und Mensch. Im Fokus stehen Übungen für Mobilität, Entspannung und Regeneration, wie zum Beispiel Hüftöffner, sanfte Twists und Yin-Yoga-Elemente.

Seminar: Zwischen Leistung und Pferdewohl

Dienstag, 22. September 2026, 18 - 21:00 Uhr; Veranstaltungsort: Reit- und Fahrverein Ulm-Wiblingen e.V., Schleifmühleweg 51, 89079 Ulm
Referent: Christoph Hess,
Pferdesportverband Baden-Württemberg e. V.
Veranstalter: FN-Seminarteam seminare@fn-dokr.de Tel.: 02581-6362-247
Clubpreis: 20,00 €, Normalpreis: 32,00 € , Clubpreis bis 18 J.: 10,00 €, Kind bis 13 J.: 0,00 €

Lerneinheiten: 2 Lerneinheiten (Profil 4)

Informationen zur Veranstaltung
Wie gelingt leistungsorientiertes Reiten im Einklang mit dem Wohl des Pferdes? In diesem Seminar zeigt Christoph Hess praxisnah, wie faire Ausbildung, feine Hilfengebung und pferdegerechtes Training zu Harmonie, Motivation und nachhaltigem Erfolg führen. Denn um Leistungsanspruch und Pferdewohl in Einklang zu bringen, ist das harmonische Reiten der Schlüssel und das einzig reelle Ziel, unabhängig von Disziplin und reiterlichem Niveau. Die Teilnehmer des Seminars erhalten umfassende Einblicke, Tipps und Hilfestellung rund um die Ausbildung von Pferd und Reiter und lernen, wie sie auch bei ihrem Reiten zu immer mehr Harmonie gelangen können.

ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

Da steht ein Pony im Fahrstuhl…

Zur Nachahmung empfohlen

Hamburg-Harburg. Haben Sie, liebe Leser, schon einmal ein Pferd respektive ein Pony auf dem Flur eines Hauses oder gar in einem Fahrstuhl angetroffen? Gewiss nur in den seltensten Fällen. Haben Sie schon einmal ein Pony an einem Krankenbett erlebt? Manche Menschen schon! Viele Patienten im „Hospiz für Hamburgs Süden" haben das erlebt und erleben das immer wieder! Wirklich! Sabine Lepél vom Hamburger Abendblatt erzählte kürzlich in berührender Weise von solchen Begegnungen in Hamburg-Harburg, erzählte vom Punktepony *Smartie* und ihrer Besitzerin Manja Fiebrantz. Was geschieht dort? Das ist eine sehr schöne Geschichte:

Der Autor dieser Zeilen hier ist mit Manja Fiebrantz und ihrem „Punktepony" *Smartie* durch die Reiterei seit Jahren befreundet. Beide und ihre Pferde kennen sich gut von gemeinsamen Reitertagen in Ziemendorf, dem Pferde- und Freizeitparadies am Arendsee. Deshalb weiß der Autor: Mit *Smartie* gibt sich die Pferdefreundin intensiv ab, schult, trainiert und erzieht ihre in der Reiterszene als „Punktepony" beliebte *Smartie*. Die beiden sind mehr als ein Team. Ihre Seelenverwandtschaft ist sicht- und spürbar. Selten erlebt man eine solche Einheit zwischen Mensch und Pferd, die mit Vertrauen nur unzureichend beschrieben werden kann.

Nun, Manja Fiebrantz aus einem Hamburger Vorort, erzählt gerne von ihren Besuchen im Hospiz und davon, wie die auf ihr Lebensende gerichteten Patienten den Besuch *Smarties* begrüßen, genießen und wieder nach dem Pony verlangen. Die Besuche häuften sich in den letzten Jahren. *Smartie* kommt immer wieder einmal zu Besuch ins Haus. Und wenn Manja Fiebrantz ihr Pony in die Patientenzimmer führt, breitet sich eine Stimmung aus, die Manja Fiebrantz als ein wundersames Gefühl beschreibt. *Smartie* nimmt die Patientinnen und Patienten so feinfühlig an, bewegt sich auf die im Bett Liegenden oder im Sessel Sitzenden so vorsichtig zu, dass die Menschen keinerlei Scheu verspüren sondern ihrerseits die Hände nach dem kleinen Pferdchen ausstrecken: Streicheln, Leckerli geben, sprechen, flüstern, sich freuen…

Wie die Patienten reagieren, beschreibt die Kollegin des Hamburger Abendblattes am Beispiel der Patientin Annedore so: „Für die schwerkranke Annedore war der Besuch von Pony *Smartie* jedes Mal ein sehr besonderer Moment. Die Frau, die rund einen Monat im „Hospiz für Hamburgs Süden" vom DRK betreut wurde und inzwischen verstorben ist, freute sich jedes Mal riesig über die Begegnungen mit dem kleinen gepunkteten Pferd. Deshalb sorgte sie noch zu Lebzeiten dafür, dass ihre Dankesworte nach ihrem Tod das Hospiz-Team erreichen sollten."

Zur Nachahmung empfohlen

Derartige Erlebnisse sind zwar kein Alltag im Hamburger Süden, aber auch keine Eintagsfliege. Und? Könnten sie nicht Alltag werden? Könnte man nicht auch andernorts Menschen mit Tieren, auch mit Ponys, suchen und finden, die schwerkranke, vom Tod gezeichnete Menschen besuchen? Die Begegnungen der Patienten mit Tieren am Krankenbett wären bald nichts mehr Ungewöhnliches. Mit Therapiehunden z.B. gelingt das doch schon lange. Warum nicht auch einmal versuchen, ein Pony mitzubringen? Manja Fiebrantz berichtet in der Hamburger Zeitung von ihrer Erfahrung:

„Manchmal genügt schon *Smarties* Anwesenheit. Eine Hand streicht durch ihr Fell, Erinnerungen an frühe Begegnungen mit Pferden werden wach. Oder es entsteht ein Gespräch zwischen Menschen, das ohne das Tier wahrscheinlich gar nicht begonnen hätte.“ *Smartie*, so sagte ihre Besitzerin der Hamburger Zeitung, erreicht Menschen, die nicht mehr auf einen Reiterhof gehen können. Und für einen Moment kann etwas anderes im Mittelpunkt stehen als Krankheit, Pflege oder der nahe Abschied vom Leben.“

Smartie im Fahrstuhl – ja das geht!

Hospize sind in der Regel keine Bungalows. Die Patientenzimmer erstrecken sich über mehrere Etagen. Wie also kommt *Smartie* in ein Patientenzimmer im dritten Stock? Manja Fiebrantz hat ihr schlaues Pony davon überzeugt, dass der Fahrstuhl das richtige Mittel ist, Treppen zu umgehen. Und so fahren *Smartie* und Manja in alle Stockwerke, in denen Patienten nach dem Punktepony verlangen. Dieses besondere Pony hat von seiner Besitzerin seit 2010 eine herausragende Ausbildung und Erziehung bekommen. Vielleicht kann man ja auch sagen, sie haben sich gegenseitig erzogen. Manja Fiebrantz beschreibt das ihren Freunden in Ziemendorf gegenüber so: Gelassenheitstraining stärkt die Nerven und den Mut des Ponys - auch anderer Pferde - wenn man die Ausdauer aufbringt, sich dieser Form der Zusammenarbeit mit Pferden zu verschreiben. Das Ergebnis, so schildert es der Beitrag im Hamburger Abendblatt: „Vertrauen schafft Sicherheit für Mensch und Tier“. Tiergestützte Arbeit sei eine besondere Verantwortung, schreibt die Hamburger Kollegin: „Das Wohlergehen der Menschen und das des Tieres müssen gemeinsam betrachtet werden.“ Dass das gelingt, zeigt das Beispiel von Manja und *Smartie*.

Für Manja Fiebrantz, die als Physiotherapeutin in Hamburgs Süden arbeitet und deshalb viele Menschentypen kennenlernt, ist der Besuch mit *Smartie* im Hospiz zur Herzenssache geworden. Immer wieder besuchen die beiden Patientinnen und Patienten, um ihnen Freude und Wahrnehmung zu bringen. Selbst zur Weihnachtszeit kommt sie als Engel gekleidet ins Hospiz geritten und bringt Licht in so manches dunkle Denken und in die Traurigkeit der Patienten und deren Angehörige. Patienten und Pflegerinnen und Pfleger wissen *Smarties* und Manjas Besuche zu schätzen. Diese wird es auch weiterhin geben. Mit *Smartie* wuchs eine vorbildliche, einfühlsame und vielfach ersehnte Besuchskultur im Hamburger Süden.

Ein erster Schritt könnte ein Anfang sein

Das liebevolle Engagement von Manja und ihrem Punktepony *Smartie* sollte über den Stadtstaat Hamburg hinaus in andere Bundesländer strahlen als Anregung zur Nachahmung. Geeignete Ponys dürfte es geben. Ihre Besitzer müssten nur den Mut finden, sich und ihr Pony dafür vorzubereiten, kleine Schritte für den Anfang zu wagen, einen Besuch im Hospiz zu vereinbaren oder in der Seniorenwohnanlage oder im Betreuten Wohnen… Schön wäre es für alle Beteiligten.

Martin Stellberger

REZENSIONS-TIPPS

Von Natur aus: Pferd

Warendorf. Da ist dem FN-Verlag wieder einmal ein großer Coup geglückt: Der neue Titel aus dem Verlag lautet: *Von Natur aus: Pferd*. Es hat den Untertitel *„Emotionale und mentale Balance beim Pferd fördern – weniger Stress, mehr Wohlbefinden"*. Die Autorin Ann Simonds stammt aus Kalifornien und widmete sich in ihren wissenschaftlichen Studien dem Wildpferd und auch der Psychologie des Pferdesports. Ihr Ziel mit ihrem Buch: Stressminderung bei Menschen und Pferden mit dem Ziel, das Wohlbefinden von Sportpferden zu verbessern. Nach Jahrzehnten als Farm- und Institutsleiterin lebt sie heute in Florida und arbeitet als Dozentin und Referentin, immer im Blick dabei hat sie das Pferdewohl. Insofern passt das Buch auch zu *Pferdesport Deutschland*, steht doch das Pferdewohl der deutschen FN an oberster Stelle, wie es dort immer wieder betont wird.

Ann Simonds stellt ihrem Buch ein Wort voran, das ihre Motivation verdeutlicht: „Dieses Buch ist allen Pferden gewidmet, wild und domestiziert, die mich gelehrt haben, ihrer feinen Kommunikation zuzuhören, den echten Pferdemenschen, die sich die Zeit nehmen, die wahre Natur des Pferdes zu verstehen, und denen, die sich einem ethischen und pferdefreundlichen Umgang verpflichtet fühlen, in dem das Wohlergehen des Pferdes an erster Stelle steht."

Aufgeteilt hat die Autorin ihr Wissen in dem Buch in drei große Teile
In **Teil 1** geht es um die Wildpferde, um grundlegende Kenntnis über Pferde, ihre Naturgeschichte und die Sozioökologie freilebender Wildpferde. Ann Simonds beschreibt, wie anpassungsfähig das Pferd ist, was zu unterschiedlichen Pferdekulturen führte. Pferde seien die ideale Tierart, ihr soziales Leben mit den Menschen zu teilen.

Teil 2 widmet sich der Pferd-Mensch-Beziehung und weist dabei den Weg, das Wissen aus Teil 1 auf das Management, die Versorgung, das Training und die Interaktion mit domestizierten Pferden anzuwenden. Dabei geht es um Stichworte wie „Persönlichkeit seines Pferdes besser beurteilen zu können", „verbale und non-verbale Kommunikation", „das Lernen von Pferden im Vergleich zum Menschen", „Vertrauen und Freundschaft", „Stressabbau beim Pferd" und Ratschläge, „wie man all dieses Wissen in den meisten Pferd-Mensch-Beziehungen anwenden kann". Allein schon diese Verknappung des Inhaltes motiviert den Pferdefreund, zur Vertiefung dieses Buch zu lesen.

In **Teil 3** geht es u.a. um die Ethik rund ums Pferd. Warum haben wir Menschen Pferde in unserem Leben und warum machen wir mit den Pferden das, was wir machen? Der Autorin geht es dabei explizit darum, das Wohl der Pferde in allen Disziplinen sicherzustellen. In dem Kapitel zitiert die Autorin so manches Gespräch mit Fachleuten. Die Erkenntnis daraus ist im Grunde nicht neu, weil sich unsere Gesellschaften im Laufe der Jahrhunderte verändert haben und verändern, auch im Umgang mit Pferden. Da hört man dann von den Gesprächspartnern, dass es kaum noch „richtige Pferdemenschen" gäbe, viele Pferdebesitzer und Turnierteilnehmer „haben nicht mehr die Zeit, einfach mal mit dem Pferd zusammen zu sein, um herauszufinden, was das Pferd glücklich macht." Die Autorin hörte von Profisportlern, dass sie die Tatsache beklagten, „dass Pferde zu einer austauschbaren Ware geworden sind. Sie können gekauft und verkauft, gehandelt und weggeworfen werden, wenn sie nicht gewinnen." Auch wenn man dem nicht per se zustimmt, stimmt eines im

Hintergrund: Die allermeistern heutigen Pferdefreunde haben nie mit der Zucht und Aufzucht von Pferden zu tun, haben das Leben mit Pferden nie gelernt, sind nicht in einem Pferdestall aufgewachsen und haben die Erkenntnisse und das Wissen der Altvorderen nicht „miterlebt". Unsere Gesellschaft hat sich schon längst von einer agrarorientierten Lebensweise verabschiedet und sich zu einer „modernen" Gesellschaft mit all ihren technischen Möglichkeiten entwickelt. Das „Basiswissen", der „Stallgeruch" sind abhandengekommen. „Alles" muss quasi neu entdeckt und gelernt werden von den heutigen Menschen. Das ist per se keine schlechte Entwicklung. Nur: die Pferde haben sich ihre Instinkte und Eigenarten bewahrt entgegen aller gezielter Zucht und Domestikation. Und Simonds erklärt zu den pessimistischen Feststellungen ihrer Gesprächspartner: „Zum Glück entspricht dies für die meisten Menschen, die Pferde besitzen und reiten, nicht der Wahrheit…Aber mit dem Blick in die Zukunft als Gesellschaft müssen wir uns mit den ethischen Fragen beschäftigen, die uns vorschreiben wollen, ob Pferde weiterhin Teil unseres Lebens sein können." Bemerkenswert ist die Betonung auf „die uns vorschreiben wollen". In der Tat gibt es heutzutage Bewegungen -ob sie den Leuten gefallen oder nicht- das Leben mit Pferden, den Sport mit Tieren im Allgemeinen und den mit Pferden im Besonderen zu verbieten. Damit trifft sie auch ein Problem, mit dem *Pferdesport Deutschland* und andere Pferdesportverbände ständig und anhaltend konfrontiert werden. Die gesellschaftliche Entwicklung geht auch an ethischen Radikalforderungen nicht vorbei.

Ann Simonds hängt nicht dem Pessimismus nach. Vielmehr ermuntert sie die Pferdefreunde aller Couleur: Die Autorin will mit ihrem Buch „das fehlende Wissen ersetzen, das vergessen, ignoriert oder unbekannt (geworden?) ist, und Lesern weitere Möglichkeiten an die Hand geben, Dinge zu hinterfragen." Sie hofft, dass ihr Buch den Hunger nach Wissen über Pferde verstärkt auslöst. Sie ruft ihren Lesern zu: „Versuche, aufgeschlossen zu bleiben. Halte Ausschau nach der Brücke, die Menschen und Pferde zusammenbringt, und werde aufnahmefähig für die Unterschiede, sodass du dein eigenes Denken und Fühlen anpassen kannst, um besser zu verstehen und dich besser in alle Pferde hineinversetzen kannst."

Die Vielfalt des Buches ist auf 400 Seiten derart detailliert, dass es den Rahmen sprengen würde, hier noch tiefer einzusteigen. Wer sich das Buch anschafft, wird es nicht bereuen. Inhaltlich und in der Aufmachung ist das Buch besonders und trifft mit seiner Thematik in unserer Zeit einen Nagel auf den Kopf, der tief im Zeitgeist zu stecken scheint: Pferde abschaffen, Tiere im Sport abschaffen, Leistung mit Pferden abzulehnen… Nein! Gerade diesem widersinnigen Denken widerspricht die Autorin deutlich und umfassend. Sie weist dem Pferd seinen Platz beim Menschen zu, wohlwollend, liebevoll, achtungsvoll und lehrt ihre Besitzer, was es heißt, „pferdewürdig" mit den Pferden umzugehen.

Das Buch *Von Natur aus Pferd* von Ann Simonds fällt in seiner Aufmachung aus dem üblichen Rahmen. Es hat die Abmessung 26x21 cm, ist in Paperback und wiegt mehr als 1,5 kg. Das Gewicht des Buches versinnbildlicht das komprimierte Gewicht des Wissens zwischen zwei Buchdeckeln auf 400 Seiten. Es ist im Schriftbild so gehalten, dass die Texte sehr leicht zu erfassen sind. Die vielen hundert Fotos und etliche Grafiken veranschaulichen die Gedanken und Anregungen der Autorin sehr gut. Der Index am Ende des Buches ist zudem hilfreich bei der Suche nach Stichworten. Das Buch kostet 38 Euro und ist u.a. beim FN-Verlag erhältlich. Fazit: gut angelegtes Geld!

Die Anlehnung – Der Schlüssel zur Harmonie zwischen Pferd und Reiter

Stuttgart. Harmonie ist das Ziel jeglicher Ausbildung von Pferd und Reitern. Das Zauberwort dabei heißt: Harmonie! Diesem Ziel widmet sich Thomas Schubert in seinem neuen Buch mit dem Titel: Die Anlehnung, erschienen bei Müller-Rüschlikon. Er sieht in diesem Begriff, korrekt umgesetzt, den Schlüssel zu harmonischem Reiten, der unabdingbar ist, wollen Reiter und Pferd gemeinsam gesunden Sport betreiben. Diese Harmonie zu erreichen geht nur über die feine Kommunikation des Reiters mit seinem Pferd. Bestandteil jeder Pferdeausbildung ist für Thomas Schubert immer die Klassische Reitlehre. Weil diese nicht immer als Maßstab gilt für viele Reiter - auch wegen mangelnder Ausbildung des Reiters -, findet der Autor sehr kritische Worte. Freilich weiß auch er, dass die Masse der Reiter, insbesondere der Freizeitreiter, das Niveau der Klassischen Reiterei nicht erreichen können, entweder aus mangelnder reiterlicher Ausbildung oder weil die Pferde nicht konsequent ausgebildet werden (können). Dass die Bewertung von Reitern und Pferden bei Turnieren recht unterschiedlich ausfallen kann, besonders bei unzureichendem reiterlichen Können oder weil die Pferde vom Exterieur her nicht genug gefördert wurden, ist Schubert auch im Dorn im Auge, wenn er sagt: „Das einmalige Gefühl eines gut gerittenen Pferdes gemäß klassischer Lehre bleibt vielen Reitern (…) verborgen."

Zu Beginn seiner Abhandlung stellt Thomas Schubert deshalb eine klare Forderung: Unschöne Bilder bei der Reitausbildung und auf dem Turnier sind zu vermeiden. Er bezieht sich dabei auf die aktuelle Situation im Pferdesport, der häufig „als nicht mehr tiergerecht betrachtet" werde. Auslöser dafür seien „hauptsächlich die Zäumungen der Pferde sowie die Einflussnahme der Reiter über Zügelhilfen auf das Pferd." Schubert sieht auch ein Missverständnis darin, dass „der Turniersport häufig mit der klassischen Reitkunst gleichgesetzt" werde. Dadurch gerate die Klassische Reitkunst ebenfalls in die Kritik. Schubert betont jedoch, dass gerade die Ausbildung von Sportpferden der Ausbildungsskala entsprechen *muss*, die in den „Richtlinien für Reiten und Fahren" fixiert sind. Schubert sieht deshalb die korrekte Anlehnung des Pferdes als zentralen Ausbildungspunkt an die Klassische Reiterlehre. Schubert macht deutlich, dass „in Presseberichten teilweise nicht klar zwischen korrekter und unkorrekter Ausführung differenziert" wird. Das führe dazu, dass falsche Bilder der Reitkultur entstünden. Deutlich macht der Autor: „Kritiker haben selten ein nach der klassischen Lehre ausgebildetes Pferd geritten oder gefühlt."

So hilft also der profilierte Reitlehrer, Pferdewirt, Trainer A/Ergänzungsstufe mit seiner langjährigen Erfahrung durch sein Buch mit, gegen die stärker aufkommende - oftmals fehlerhafte - Kritik am Pferdesport verlässliche Argumente zu setzen. Dabei werde z.B. im „internationalen Dressursport die Klassische Lehre teilweise in höchster Vollendung präsentiert…" Jedoch, die Masse der Pferdefreunde dringt ja nicht in diese Sphären vor. Es ist dabei keineswegs so, dass man die Klassische Reitlehre nur auf die Spitzenreiterei beschränken dürfe. Vielmehr sieht Schubert den Anlass für sein Engagement darin, dass „die wichtigen physiologischen Notwendigkeiten ignoriert werden und wenig Zeit ins Basistraining investiert" werde. Falsch sei es, den Turniersport, den Breitensport und die Freizeitreiterei hinsichtlich der Reiter- und Pferdeausbildung differenziert zu betrachten. Schuberts Credo: „Im engen Zusammenhang mit dem Reitersitz und der daraus resultierenden Hilfengebung ergibt sich die Anlehnung als Ausbildungsziel der Skala der Ausbildung." Die Anlehnung stehe in direkter Abhängigkeit von Takt und Losgelassenheit. Wenn die weiteren Skalaziele wie Schwung, Geraderichten und Versammlung erfüllt würden, werde die Anlehnung verbessert oder erreicht.

Nach einer allgemeinen Betrachtung über den Pferdesport im ersten Kapitel widmet sich der Autor dem Thema: Pferde haben einen Körper. Schubert mahnt: Wer mit Pferden umgeht und/oder reitet, muss bedenken, dass das Pferd einen Körper hat und kein Sportgerät oder Freizeitgerät ist. Der Reiter habe die Pflicht, die körperlichen Beschaffenheiten und Gestaltung zu kennen! Nur so kann man dem Pferd gerecht werden und gesundheitliche Schäden vermeiden. Im nächsten Kapitel erklärt der Autor, die „Durchdachten Reiterhilfen als klares Ausbildungssystem". Auch hier spielt die ‚Abstimmung auf die physiologisch anatomischen und biomechanischen Bewegungen" eine Hauptrolle auf dem Weg der Ausbildung. Grundlagenausbildung und richtige Reiterhilfen gemäß der Klassischen Reitlehre schaffen erst das unbedingte Vertrauen zwischen Pferd und Reiter. So setzt Thomas Schubert seine Erkenntnisse fort in weiteren Kapiteln, indem er z. B. „Ausbildungssituationen von Reitern und Pferden" beschreibt. Weiter führt er aus: Anatomische Betrachtungen zur Anlehnung und zu Fehlinterpretationen im Reitsport, um dann im 7. Kapitel auf die „Pferdegerechte Reitpferde-Ausbildung" einzugehen. Im 8. Kapitel beschreibt Schubert die „Abhängigkeit von Anlehnung und Paraden". Schuberts Ausführungen gehen auch auf „Irritationen für die Ausbildung nach klassischer Lehre" ein, schildern „Ausbildung und Erfolg" und kommen schließlich zum Endergebnis seines Buches: „Harmonie ist das Ziel". Seine Erkenntnis zum Schluss: „Reiter, die eine korrekte Anlehnung erfühlt oder selbst bei ihren Pferden erarbeitet haben, werden immer wieder danach streben."

Das Buch „Die Anlehnung" von Thomas Schubert hat 144 Seiten, broschiert, und ist mit sehr vielen Bildern und Grafiken versehen, die den Schlüssel zur Reiterei verdeutlichen. Der Autor schreibt kritisch über die aktuelle Wahrnehmung des Pferdesports und setzt zugleich Akzente, dieser Kritik sorgfältige Ausbildung entgegenzustellen. Das Buch ist erschienen bei Müller-Rüschlikon und kostet 19,95 Euro.

TV - SERVICE PFERDESPORT

(soweit bis Redaktionsschluss bekannt)

Eurosport

- 07.09.2026 | 17:00 Uhr | Reitsport: Global Champions Tour in Valkenswaard, Springreiten
- 09.09.2026 | 10:30 Uhr | Reitsport: Global Champions Tour in Valkenswaard, Springreiten
- 15.09.2026 | 19:00 Uhr | Reitsport: Grand Slam in Spruce Meadows, Springreiten
- 16.09.2026 | 20:00 Uhr | Reitsport: Grand Slam in Spruce Meadows, Springreiten

Öffentlich-Rechtliche Sender

- 01.09.2026 | 13:00 Uhr | WDR Spürnase, Fährtensau & Co. (u.a. neues Polizeipferd gesucht)
- 01.09.2026 | 20:15 Uhr | ARD-alpha Länder-Menschen-Abenteuer: Slowenien – Zwischen Alpen und Adria (u.a. über das Gestüt Lipica)
- 02.09.2026 | 13:40 Uhr | RBB Hubert und Staller – Der Pferdeflüsterer
- 03.09.2026 | 11:10 Uhr | WDR Countryside: Landleben auf Englisch (2/2) – Der Süden (u.a. über den Erhalt halbwilder Pferde)
- 03.09.2026 | 12:05 Uhr | RBB Hubert und Staller – Der Pferdeflüsterer
- 03.09.2026 | 13:00 Uhr | WDR Spürnase, Fährtensau & Co. (u.a. Pferdetraining für Führungskräfte)
- 04.09.2026 | 11:40 Uhr | 3sat Einfach Mensch – Barrierefrei unterwegs (u.a. über Therapiepferde)
- 04.09.2026 | 19:30 Uhr | KiKa Ponyherz – Wild und frei (Familienfilm, D. 2023)
- 05.09.2026 | 06:40 Uhr | RBB Schau in meine Welt: Ginevra – ein Mädchen unter Cowboys
- 05.09.2026 | 07:40 Uhr | ARD Anna und die Haustiere: Shetlandpony
- 05.09.2026 | 08:45 Uhr | Arte 360° Reportage – Tempo und Leidenschaft: Argentiniens Polo-Spielerinnen
- 05.09.2026 | 15:25 Uhr | WDR Unsere eigene Farm – Tiny-House für Hühner (u.a. über Trakehner-Zucht im Münsterland)
- 05.09.2026 | 15:45 Uhr | RTL+ Die Pferdeprofis
- 05.09.2026 | 20:10 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 05.09.2026 | 20:35 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point.
- 06.09.2026 | 05:30 Uhr | ARD HipHorses – Du und Dein Pferd: Finnja und Showpferd Missy
- 06.09.2026 | 08:30 Uhr | ARD Alina – Das Turnier
- 06.09.2026 | 11:05 Uhr | SWR Ostwind – Aufbruch nach Ora
- 07.09.2026 | 12:55 Uhr | SWR Reiterhof Wildenstein – Die Pferdeflüsterin
- 08.09.2026 | 12:55 Uhr | SWR Reiterhof Wildenstein – Kampf um Jacomo
- 08.09.2026 | 13:00 Uhr | WDR Spürnase, Fährtensau & Co. (u.a. das neue Polizeipferd Dejean muss s ich beweisen)
- 08.09.2026 | 13:15 Uhr | KiKa Taylors Welt der Tiere – Eine besondere Gabe (u.a. über das Zähmen eines Przewalski-Pferdes)
- 09.09.2026 | 12:55 Uhr | SWR Reiterhof Wildenstein – Neuanfang
- 10.09.2026 | 12:30 Uhr | MDR Zwei Frauen für alle Felle – Pferdeliebe (Spielfilm, D. 2005)
- 10.09.2026 | 12:55 Uhr | SWR Reiterhof Wildenstein – Der Junge und das Pferd
- 10.09.2026 | 13:00 Uhr | WDR Spürnase, Fährtensau & Co. (u.a. Polizeipferd Dejean lernt Reiten durch Hindernisse)
- 11.09.2026 | 12:55 Uhr | SWR Reiterhof Wildenstein – Jacomo und der Wolf

- 12.09.2026 | 05:55 Uhr | ARD Dein großer Tag – Linn beim Westernreiten
- 12.09.2026 | 09:45 Uhr | MDR Zwei Frauen für alle Felle – Pferdeliebe (Spielfilm, D. 2005)
- 12.09.2026 | 15:45 Uhr | RTL+ Die Pferdeprofis
- 12.09.2026 | 20:10 Uhr | KiKa Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point
- 13.09.2026 | 05:30 Uhr | ARD HipHorses – Du und Dein Pferd: Ronja und Paula auf der Heupenmühle
- 13.09.2026 | 20:15 Uhr | RBB Nationalparks in Portugal: Peneda-Geres (u.a. über Garrano-Ponys, die einzige Pferderasse in Europa, die noch in freier Wildbahn lebt)
- 13.09.2026 | 20:15 Uhr | WDR Wunderschön! Urlaub rund um Königswinter (u.a. über Westernreiten am Gestüt Leckebusch)
- 14.09.2026 | 12:55 Uhr | SWR Reiterhof Wildenstein – Sprung ins Leben
- 15.09.2026 | 07:30 Uhr | ARD-alpha Willi wills wissen: Wer fängt die wilde Pferdeherde?
- 15.09.2026 | 11:05 Uhr | BR Abenteuer Wildnis – Die Wüstenpferde Namibias

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 03.09.2026 - 06.09.2026 | Voßwinkeler Reitertage - Arnsberg
- 03.09.2026 - 06.09.2026 | Al Shira'aa Turnier der Sieger in Münster
- 03.09.2026 - 06.09.2026 | Heinsberg Classics
- 03.09.2026 - 06.09.2026 | Fichtenhof Classics - Schäftlarn-Neufahrn
- 04.09.2026 - 06.09.2026 | Dressurturnier Anakenenhof - Pinneberg
- 04.09.2026 - 06.09.2026 | Deutsche Meisterschaften Voltigieren - Münster Handorf
- 04.09.2026 - 06.09.2026 | Harsumer Herbst-Challenge - Harsum-Hüddesheim
- 10.09.2026 - 13.09.2026 | Deutsche Jugendmeisterschaften Springen & Dressur - Zeiskam
- 17.09.2026 - 20.09.2026 | Deutsche Jugendmeisterschaften Voltigieren - Lamspringe
- 17.09.2026 - 20.09.2026 | Kindler & Fries Jumping Days Harsum - Harsum-Hüddesum
- 18.09.2026 - 20.09.2026 | Kranichsteiner Herbstmeeting - Darmstadt-Kranichstein
- 18.09.2026 - 20.09.2026 | Höveler Deutsche Amateur-Meisterschaften Springen & Dressur - Zeiskam
- 23.09.2026 - 24.09.2026 | Trainingsvideos Herbst Auktion Westfalen - Münster-Handorf
- 24.09.2026 - 27.09.2026 | Skyline Cup Liederbach
- 24.09.2026 - 27.09.2026 | Skyline Cup Liederbach
- 09.09.2026 - 13.09.2026 | Chiemsee Pferdefestival - Woche II - Gut Ising

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres" Sportlers, „Ihrer" Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.
Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.
Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Fotonachweis: Seltenheit in Deutschland: Die Pferdeschwemme am Arendsee in Sachsen-Anhalt wird von der Stadt Arendsee offiziell gefördert. Stets wird sie gerne besucht von vielen Pferdefreunden, die im Pferde- und Freizeitparadies Ziemendorf Ferien genießen oder an Lehrgängen teilnehmen. (Foto: Martin Stellberger)

Personenbezeichnungen im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST auf alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr Abonnement über diesen Link kündigen.